

Rekordpreise an Italiens Stränden: So viel zahlen Urlauber 2025!

Urlauber in Italien müssen 2025 höhere Preise für Strandliegen und -schirme erwarten. Wichtige Informationen zu den Kosten.



Lignano, Italien - In Italien müssen Urlauber ab dem kommenden Sommer mit steigenden Preisen für Strandplätze rechnen. Im beliebten Urlaubsziel haben sich die Kosten für Sonnenliegen und Schirme in vielen Küstenorten erheblich erhöht. Bereits jetzt können die Urlauber in vielen Strandbädern für die bevorstehenden Ferien ihre Plätze reservieren, da einige Einrichtungen bereits zu den Osterferien geöffnet haben. Der Hauptansturm von Besuchern wird jedoch erst ab Mai erwartet.

Der Preisanstieg für Strandpakete beträgt im Durchschnitt zwischen 5 und 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, während in einigen Regionen die Gebühren sogar um bis zu 10 Prozent gestiegen sind, wie **Kosmo** berichtet. Besonders an der Adria

haben viele Badeorte ihre Tarifstrukturen angepasst, um den wachsenden Kosten gerecht zu werden. Neben den Preissteigerungen hat ein Badeort an der Adria zudem zentrale Strandabschnitte rauchfrei gestaltet.

Preisvergleiche und regionale Unterschiede

Eine umfassende Studie des italienischen Verbraucherverbandes Altroconsumo, die Preise in zehn Städten und 211 Strandeinrichtungen untersucht, zeigt, dass Urlauber 2024 mit einem durchschnittlichen Preisanstieg von knapp vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr rechnen müssen. Die kostenintensivsten Strandplätze finden sich in Alassio, wo eine Woche in der ersten Liegenreihe stolze 340 Euro kostet. Gallipoli und Alghero folgen mit Preisen von 275 Euro und 220 Euro.

Stadt	Durchschnittskosten 1. Reihe	Preisanstieg im Vergleich zum Vorjahr
Senigallia	145 Euro	+8%
Rimini	150 Euro	+4%
Lignano	153 Euro	keine Änderung
Alassio	340 Euro	+3%
Gallipoli	275 Euro	+2%
Alghero	220 Euro	+2%

Die Studie verdeutlicht zudem, dass Preise mit zunehmender Entfernung vom Meer im Allgemeinen sinken: In der zweiten Reihe betragen die Kosten durchschnittlich 210 Euro, in der dritten Reihe 199 Euro und in der vierten Reihe 186 Euro. Das System zur Vergabe von Konzessionen an Badeanstalten steht unter Kritik und soll nach EU-Vorgaben neu geregelt werden, was bisher jedoch nicht umgesetzt wurde, wie **Merkur** feststellt.

Zusammengefasst ist zu erwarten, dass sich die Preise für Strandplätze in Italien in den kommenden Jahren weiter erhöhen werden, was auch den **Check24** bestätigt. Der Verbraucherverband fordert angesichts dieser Entwicklungen

mehr Wettbewerb, um die Preise für Urlauber zu senken.

Details	
Ort	Lignano, Italien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kosmo.at• urlaub.check24.de• www.merkur.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at